

Was ist schon normal? Auffälliges Verhalten bei Kindern

Beschreibung

„Dreimonatskoliken“, Trotzphase oder Dunkelangst erleben fast alle Kinder und ihre Eltern. Wenn ein Elternteil erkrankt oder ein Angehöriger stirbt, können wir Trennungsangst oder Schlafstörungen beim Kind fast erwarten. Auch eine körperliche Erkrankung des Kindes (z.B. Neurodermitis) oder ein genetischer Defekt (z.B. Trisomie) oder eine psychische Erkrankung eines Elternteils beeinträchtigen die Entwicklung und führen zu auffälligem Verhalten von Kindern und Bezugspersonen. Was ist dann „normal“ und woran erkenne ich, wenn es nicht mehr normal ist? Mit Impulsvortrag, Videodemonstration und anhand von eingebrachten eigenen Fällen wollen wir diesen Fragen nachgehen.

Inhalte

- Das Kind, das besondere Wesen
- Häufige kinder- und jugendpsychiatrische Krankheitsbilder: wie erkennen, wie behandeln?
- Macht das Kind die Familie verrückt oder die Familie das Kind? Krisenbewältigung in Familien und systemische Lösungsstrategien

Ziele

Sie kennen alters- und entwicklungstypische Stressmuster von Kindern und ihre Bewältigung.

Sie wissen, worauf Sie als Unterstützer/-in achten und wie Sie Entwicklung begleiten können.

Sie sind sicherer, wann Sie eine psychotherapeutische, medizinische oder psychiatrische Diagnostik und Behandlung empfehlen oder hinzuziehen.

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte sozialer Berufe aller Träger

Termin und Ort

Donnerstag, 2. Juli 2026, 9 - 16.30 Uhr

Freitag, 3. Juli 2026, 9 - 16.30 Uhr

Südstadtforum, Siebenkeesstr. 4, 90459
Nürnberg

Vorläufige Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 2 Tage

Referent/-in

Karina Gürtler-Ionescu, Sozialpädagogin (M.A.),
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin,
Traumatherapeutin

Kosten

130,00 Euro

Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB, Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Donnerstag, 21. Mai 2026